Christ, Hermann

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **115 (1934)**

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Hermann Christ

1833—1933

Am 24. November 1933, zwanzig Tage vor seinem hundertsten Geburtstag, ist der allverehrte Nestor der schweizerischen Botaniker dahingegangen. Mit Dankbarkeit und Verehrung gedachten damals die Tausende und Abertausende, die sich an Pflanzen freuen und über sie forschen, des begeisterten und begeisternden Führers, nicht nur in der Schweiz, sondern weit herum in allen Ländern: denn von überall her strömten ihm seiner Zeit, der Weltautorität in der Kenntnis der Farnkräuter, die Sammlungen zur Bearbeitung zu.

H. Christ gehörte nicht zur zünftigen Botanik, er war kein Akademiker, ja er hat sogar nie ein Kolleg über Botanik gehört, sondern er hat als gefeierter Jurist die Botanik nur als Liebhaberei betrieben. Er war 1857 Notar, 1859—1868 Zivilgerichtsschreiber, 1869 Ehegerichtssuppleant, 1871—1873 Mitglied des Ehegerichts und des Baugerichts, 1871 Stellvertreter des Staatsanwalts, 1871—1873 Grossrat, 1895—1907 Mitglied des Appellationsgerichts.

„Auf dem Gebiet des Eisenbahntransportrechts erwarb er sich weithin anerkannte Autorität. Er war zunächst Sachwalter der Badischen und nach 1871 auch der Elsässischen Bahn. Seine Kollegen rühmen ihn als scharfsinnigen Juristen, der grosse Leichtigkeit in der Darstellung des Tatbestandes mit höchster dialektischer Gewandtheit der Rechtserörterung verband.“ (Senn.)

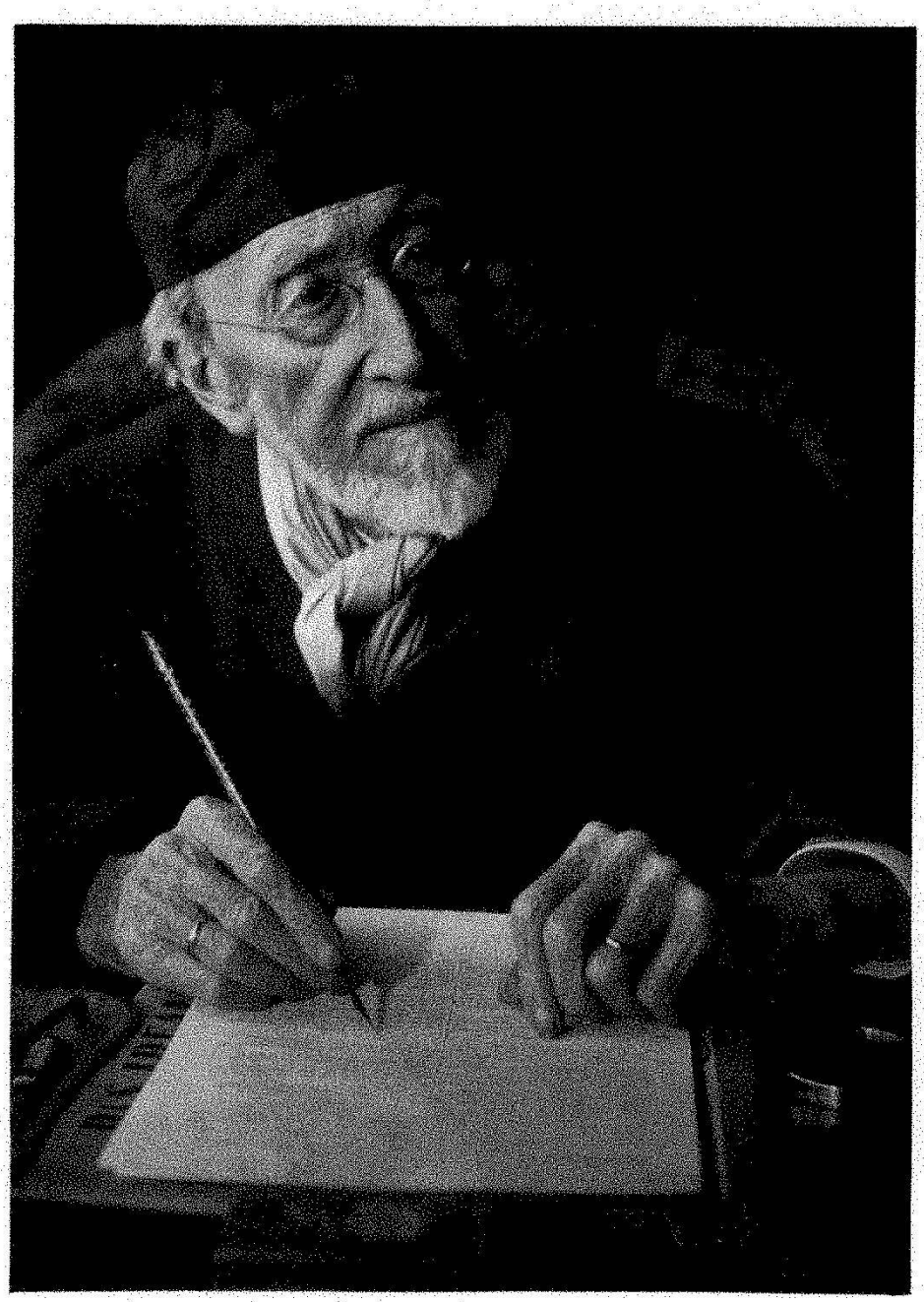
„Dr. *Christ* hat dem bedeutsamen Gedanken einer *internationalen* Gestaltung des *Eisenbahntransportrechtes* Nachachtung verschafft und in Verbindung mit dem Genfer Advokaten de Seigneux am 11. Juni 1873 während der Beratung des schweizerischen Transportgesetzes eine Petition an die Bundesversammlung gerichtet, in welcher er bat, der Bundesrat möge noch vor der Beratung dieses Gesetzentwurfes den Zusammentritt einer internationalen Konferenz zur Vereinbarung einer einheitlichen internationalen Eisenbahntransport-Gesetzgebung veranlassen. Eindringlich schilderte Dr. *Christ* die aus der Verschiedenartigkeit der Gesetze und Reglemente für alle Transportinteressenten erwachsenen Übelstände. Der Bundesrat veranlasste auf Grund seiner Anregung die Regierungen

in Paris, Berlin, Rom und Wien zu einer Äusserung über dieses Projekt und fand bei allen Geneigtheit, ihm näherzutreten. Seine Initiative legt Zeugnis ab von seinem juristischen Scharfsinn und Weitblick. Sein Name wird immer mit der Geschichte der internationalen Eisenbahntransport-Gesetzgebung aufs engste verknüpft bleiben." („Basler Nachrichten".)

Er schildert in seinen 1923 erschienenen „Erinnerungen" in köstlicher Weise, wie er zur Botanik kam. Zuerst waren es die schönen Bilder in den pharmazeutisch-botanischen Werken seines Onkels, des Apothekers Wettstein in Basel, dann die Freundschaft mit dem Basler Maler Labram, der die trefflichen Tafeln in „Hegetschweiler und Labrams Schweizerpflanzen" malte, und als guter Kenner der Flora den jungen Christ auf seine Exkursionen mitnahm. „Vollends aber geriet ich" — so schreibt er — „in das Fahrwasser eines angehenden Botanophilen durch das epochemachende Weihnachtsgeschenk von Humboldts „Ansichten der Natur". Diese Schilderungen der Tropenwelt voll eindrücklicher Lebensfrische, noch durchhaucht von Schillerscher Poesie und getragen von einem unvergleichlichen Weitblick über die Zusammenhänge der ganzen Natur und Geisteswelt, ergriffen mein Innerstes widerstandslos, und ich schwelgte in einer Naturbegeisterung, wie man sie in solcher Tiefe nur im Alter von 16 Jahren empfindet. Vor allem waren es die Aufsätze Humboldts: „Ideen zu einer Physiognomik der Gewächse" und „Über Steppen und Wüsten", welche mir den ersten heftigen Impuls für pflanzengeographische Betrachtungsweise gaben. ... Ich glaube, dass ich damit die Hauptquellen namhaft gemacht habe, aus welchen die starke, durch mein langes Leben andauernde Neigung zu botanischen, und zwar systematischen und geobotanischen Allotria zusammenfloss. Der erste Antrieb ist ja stets ein ästhetischer, dem sich der elementare Sammeltrieb zugesellt. Darauf baut sich dann erst auf, was man wissenschaftliche Arbeit nennt. Als ich dann nach meinen ersten Semestern in Basel nach Berlin kam, hatte ich das Glück, in dem persönlich und wissenschaftlich gleich bedeutenden *Alexander Braun* einen Gönner zu finden, der mich, den Stud. iur., mit gleichem eifrigen Wohlwollen aufnahm, als ob ich speziell Botaniker gewesen wäre. Braun war von einer einzigartigen Tiefgründigkeit des Wissens, verbunden mit einer Mitteilungskraft und einer Klarheit, dass jede mit ihm gemachte Exkursion in die schöne Heide und in die Sümpfe der Havelgegend einen wesentlichen Fortschritt für mich bedeutete. Ich hatte Mühe, in meinen juristischen Fachstudien fest im Sattel zu bleiben. ... So kehrte ich, botanisch sehr fragmentarisch ausgerüstet — denn ich habe nie ein botanisches Kolleg gehört — aber doch mit offenem Blick für die Lebenserscheinungen im Gebiet der Pflanzen zurück."

Soweit Christ.

Und wie hat sich dieser „offene Blick" bewährt? In drei Richtungen hat der Verstorbene in seinen Mussestunden — denn nur diese konnte er ja der Botanik widmen — Grosses geleistet: in der Pflanzengeographie, der Systematik und der Geschichte der Botanik.



H. Christ

DR. HERMANN CHRIST

1833—1933

Vor allem in der *Pflanzengeographie,* jener vielseitigen Betrachtung der Pflanzenwelt, welche sie in ihren lebendigen Beziehungen zu ihrer gesamten Umwelt zu verstehen trachtet, und dem Werdegang der Floren nachspürt. In einem äusserst dankbaren Gebiet begann hier Christ seine Studien, im Wallis, durch *Jean Muret,* den unermüdlichen findigen Sammler, „le juif errant de la Botanique" und durch *Eugen Rambert* eingeführt. 1857 erschien Christs erste pflanzengeographische Studie über das Wallis. Eifrig sammelte er weiter im ganzen Schweizerland. „Und so zogen sich allmählich die Fäden immer dichter zu dem Gewebe zusammen, in welchem ich die im Gesamtumfang der Schweiz gewonnenen Anschauungen ordnete, um damit 1879 in meinem „Pflanzenleben" hervorzutreten."

Dieses Buch *„Das Pflanzenleben der Schweiz"* (bei Schulthess in Zürich erschienen, 488 Seiten Grossoktav umfassend, mit 4 Tafeln und 5 Karten ausgestattet), machte Dr. Christ mit einem Schlag zum berühmten Pflanzengeographen: es war der grosse Wurf, der ihm meisterhaft gelang. Es ist ein klassisch zu nennendes Werk, mit hinreissendem Schwung geschrieben, in farbenprächtigem Stil mit warmer Begeisterung. Am besten hat es wohl der bekannte Geograph *Gradmann* mit folgenden Worten charakterisiert (in den Blättern des schwäbischen Alpvereins, 1908): „Christs berühmtes Buch, auf den gründlichsten Kenntnissen aufgebaut, hält doch immer fest an dem Standpunkt des vornehm geniessenden Beschauers, der die Landschaften in ihrer ganzen Grösse, in der nur dem Kenner ganz verständlichen wundervollen Harmonie ihrer Teile: Gebirgsbau, Klima, Pflanzen- und Tierleben, auf sich wirken lässt; ein durch und durch persönliches Kunstwerk."

Ich kann der Versuchung nicht widerstehen, hier auch dem Fernerstehenden ein Beispiel von Christs Stil vorzuführen, in der berühmten Schilderung „Insubriens", insbesondere des südlichen Tessins:

„Es ist ein Gebiet, dem der mediterrane Charakter abgeht, soweit er sich in flacher Temperaturkurve, in hoher Wintertemperatur, in regenlosem Sommer ausspricht. Dagegen bieten seine Winter weit höhere, also weit günstigere Minima als die Länder diesseits der Alpen, seine Sommer zeigen schon den Einfluss des Südens durch relativ seltenere Niederschläge. Klare Luft, starke Besonnung, Schutz vor Nordostwinden kommt dazu. Mit diesen Vorzügen vereinigt sich eine fast beispiellose Feuchtigkeit, ein Wasserreichtum, der sich in einer ganzen ununterbrochenen Kette der grössten und schönsten Seebecken ausspricht, welche an ihrem Teil wieder zur Milderung ihrer nächsten Umgebung beitragen. Die Vorzüge und Schönheiten weit entlegener Gegenden und Klimate finden sich somit hier zu einem harmonischen Ganzen vereinigt, wie es unser Weltteil schwerlich irgendwo zum zweiten Male bietet. Kann es uns wundern, dass unter solchen klimatischen Verhältnissen, bei dem geradezu einzig schönen Relief der Gegend mit ihren in wechselnde Buchten geteilten Seen und Bergkulissen, der landschaftliche Charakter des Tessin ein unvergleichlicher ist, der den nordischen Wanderer unwiderstehlich bezaubert und selbst in der erhabenen Tropenwelt kaum seinesgleichen findet! Zu der Herrlichkeit der Vegetationsansichten, der Majestät der dunklen Gebirge, der milden Freundlichkeit der Seen kommt eine Schönheit der Luft, welche der an sich schon so anmutigen Erde erst jene Weihe verleiht, die uns auf jedem Punkt der insubrischen Seenzone immer wieder von neuem hinreisst."

Das Buch gibt eine ungemein vielseitige Schilderung unserer Pflanzenwelt: die Höhengliederung, klimatische und Bodenverhältnisse, Einfluss des Menschen, Zusammensetzung der Pflanzengesellschaften, die Kulturpflanzen, die Herkunft der Flora, die Schilderung der jahreszeitlichen Aspekte, die Ursachen des Reichtums oder der Armut einzelner Gebiete und besonders die Herkunft der Flora: das alles wird eingehend besprochen. Eine Hauptstärke des Verfassers ist die packende biologische Charakterisierung der Landschaften einerseits und die Meisterschaft, mit der er jeder Pflanzenart ihren pflanzengeographischen Stempel aufzudrücken versteht.

Als zweite geobotanische Hauptarbeit des Verstorbenen sind die *Studien über die Kanarischen Inseln* zu nennen, rein wissenschaftliche Abhandlungen[1] und eine populäre Reisebeschreibung,[2] poesiegetränkt, warmherzig, den ganzen Christ in seiner wissenschaftlichen Vielseitigkeit, seiner vornehmen Gesinnung, seinem Phantasiereichtum und seiner intuitiven Begabung uns enthüllend: eine packende Lektüre. Die einleitenden Worte dieses Buches mögen davon einen Begriff geben:

„Der Kanarische Archipel ist ein verschwindender Punkt im Ozean, seine Geschichte ist eine neue und für das christliche Europa tief beschämende, und seine heutige Bedeutung im Wettlauf der Völker nach Genuss und Macht eine entschieden kleine. Und doch hängt die ganze gebildete Menschheit mit Liebe und Interesse an diesen Eilanden, sie nehmen in der Literatur und Gedankenwelt von vier Jahrhunderten eine viel grössere und berechtigtere Stellung ein als mehrere ausgedehnte Festländer. Was ihnen an Grösse und Macht abgeht, das ersetzen sie reichlich durch den Adel ihrer Natur. Alles an ihnen ist eigentümlich, und von jener Eigenart, die sich unserm Auge als Schönheit, unserm Geist als eine Fülle der reizendsten Aufgaben der Forschung offenbart. In dem Zauberkreis dieser sieben kleinen Inseln ist beschlossen, was südliche Sonne und schattende Wolken, was Ozean und Gebirgslandschaft in glücklicher Mischung und schönstem Ebenmass zustande bringen. Nirgends auf Erden herrscht diese Milde, diese Freiheit von allen Extremen in Klima nnd der ganzen Lebewelt. In der Breite des ungesunden Texas und des heissen Mittelägyptens liegend, von dem stets gleichmässig erwärmten Golfstrom gebadet, geniessen die Kanaren die meisten Vorzüge der nahen Tropen, ohne ihren lähmenden, fieberbringenden Einfluss zu verspüren. In den kühnsten Felsengestaltungen entsteigen sie einem bewegten Ozean, dessen Brandung sie mit einem schrecklich schönen Gürtel schneeigen Gischts umgibt; alle Wunder alten und neuen vulkanischen Schaffens und Zerstörens in reicher Fülle bietend, besiedelt mit Baumgruppen edelster Art, bedeutendster Gestaltung und — der anmutigste Zug — bewohnt von einem armen, aber liebenswürdigen Volk: so locken die glücklichen Inseln noch heute in ewig jungem Reiz, wie sie schon König Juba, den Freund des Augustus, und den lebensmüden Sertorius gelockt, und glücklich, wem es vergönnt ist, diesem Zuge zu folgen. Er wird es nicht bereuen."

Ausser diesen geobotanischen Hauptleistungen finden wir noch etwa 50 weitere grössere und kleinere Abhandlungen pflanzengeograpischen Inhalts in dem Verzeichnis der Publikationen Christs. Ich erwähne das

---

[1] Vegetation und Flora der Kanarischen Inseln. Englers bot. Jahrbücher, Bd. 6, 1885 (70 Seiten) und: Spicilegium Canariense, ebenda Bd. 9, 1887 (87 Seiten).

[2] Eine Frühlingsfahrt nach den Kanarischen Inseln. 245 Seiten, mit 26 Ansichten nach Skizzen des Verfassers. Basel, Georg 1886.

reizende kleine Büchlein „Ob dem Kernwald", von 1869, 1922 in zweiter Auflage erschienen, dann die Studie über die afrikanischen Elemente in der Schweizerflora von 1897, über die Verbreitung des Buchsbaums (von 1913) und eine von 1918 über die Vispertäler, wo der dreiundachtzigjährige Verfasser mit unverminderter Geistesschärfe noch zu seiner alten Liebe, dem Wallis, zurückkehrt.

Ein zweites Hauptgebiet des Verstorbenen war das eingehende Studium kritischer Pflanzengeschlechter, zur Klassifikation ihrer Arten und Formenschwärme, gegründet auf sorgfältige mühevolle Kleinarbeit im Studium der Merkmale, aber einen fein abwägenden systematischen Takt in der Bewertung der Formen und weiten geübten Blick in der Beurteilung der geographischen Zusammenhänge erfordernd. Zuerst waren es die Nadelhölzer (19 kleinere und grössere Abhandlungen über einheimische und exotische Koniferen), dann die Seggen (8 Abhandlungen, darunter ein Katalog der europäischen Carices), weiter das besonders schwierige Geschlecht der *Rosen,* „in denen ich mindestens drei Jahrzehnte auf dem laufenden blieb und deren Variationen ich ständig verfolgte." [1]

Und nun die *Farne.*

Christ sagt selbst darüber folgendes: „Doch auch die Arbeit an den Rosen tritt weit zurück gegen den „labor improbus" von reichlich vier Jahrzehnten, den ich auf die Farnkräuter verwandte. Ich hatte das Schicksal, nachdem *Hooker* und *Baker* die bisherigen Farnmonopolisten, zurückgetreten waren, während langer Jahre der einzige zu sein, der sich ernstlich mit diesen Gewächsen beschäftigte, so dass mir ungesucht und oft in fast bedenklichem Andrang eine Weltnotorietät für Farnbestimmung zufiel und mir aus allen Gebieten der zugänglichen und unzugänglichen Welt ohne Ausnahmen die Farne zugesandt wurden. Nur kümmerlich konnte ich mit der Publikation (das Verzeichnis umfasst 144 Nummern! Der Verf.) all des Neuen und Interessanten nachkommen. So hatte ich auch die Freude, mehrere der erstaunlichsten neuen Farngenera (Loxsomopsis, Archangiopteris, Neocheiropteris) zuerst zu beschreiben und abzubilden. In einem, durch des Verlegers Fischer in Jena Güte reich illustrierten Buch „Die Geographie der Farne" (1910) suchte ich, freilich viel zu summarisch, die Hauptergebnisse meiner Erfahrungen an den Farnen zusammenzustellen.[2] Auch hier war die unendliche Schönheit dieser viel zu wenig beachteten blütenlosen Girlanden der Schöpfung, die für mich ein Gegenstand andächtiger Bewunderung war und mich stets aufs neue an sie fesselte Dabei war der Verkehr mit den zahlreichen Sammlern aller Nationen und aller Himmelsstriche ein nie gestörter, liebenswürdiger. Wohl waren es auch für die Farne die Spuren Humboldts, denen ich bewusst oder unbewusst folgte."

---

[1] Die Rosen der Schweiz. Basel, Georg 1873 (216 Seiten); ferner besonders: Allgemeine Ergebnisse der systematischen Arbeit am Genus Rosa, 1884 (42 Seiten) und 19 weitere Abhandlungen.

[2] Weitere umfassende Werke Christs auf diesem Gebiete sind: Die Farnkräuter der Erde. Beschreibende Darstellung der Geschlechter und wichtigsten Arten der Farnpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Exoten. Jena, G. Fischer, 1897 (388 Seiten, 292 Abbildungen); ferner: Die Farnkräuter der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, I, 2. Bern, Wyss 1900 (109 Seiten, 28 Abbildungen). — Monographie des Genus Elaphoglossum. Denkschriften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, 36, 1899 (159 Seiten, 79 Textfiguren).

Und endlich hat unser Polyhistor namentlich in den spätern Jahren seines Lebens eifrig die alten „Schmöker“ und „Wälzer“ durchstöbert, die Kräuterbücher und sonstigen Schriften über Garten- und Kulturpflanzen, um uns mit seinem köstlichen Büchlein über die Bauerngärten zu beschenken.[1] Es ist in der zweiten Auflage ein förmliches Kompendium der Geschichte unserer Garten- und Kulturpflanzen geworden, mit vielen folkloristischen Seitenblicken und kulturhistorischen Reminiszenzen, eine wahre Fundgrube für den Freund des Bodenständigen. In weitern elf Abhandlungen aus der Geschichte der Botanik finden wir Auszüge aus den Schriften des Clusius, den Briefwechsel der Basler Botaniker mit Albrecht von Haller, eine Arbeit über die ersten Erforscher der Alpenflora im 16. Jahrhundert usw. Und einer Reihe seiner Freunde (Edmond Boissier, Alphonse de Candolle, Wilh. Schimper, F. O. Wolf) hat er in pietätvollen Nachrufen ein Denkmal gesetzt. Vergessen wir auch nicht die Wärme und das Feuer, mit der Christ sich der Sache des Naturschutzes und des Nationalparkes angenommen hat, durch massgebende Gutachten, Entwürfe für Pflanzenschutzverordnungen usw.

Die wissenschaftliche Welt hat die erstaunlich reiche Tätigkeit dieses Gelehrtenlebens, die in der imposanten Zahl von 321 botanischen Abhandlungen und Büchern[2] ihren Ausdruck findet, mannigfach geehrt. *Hermann Christ* war Ehrendoktor der Universitäten von Basel und Genf, Ehrenmitglied oder korrespondierendes Mitglied von 22 Gesellschaften in der Schweiz, Deutschland, England, Frankreich und Finnland. Drei Festschriften wurden ihm gewidmet: eine zum 90. Geburtstag von der Basler Naturforschenden Gesellschaft und zwei zum Gedächtnis des 100. Geburtstages, den er leider nicht mehr erleben durfte: eine wiederum von den Baslern und eine von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Ausser seiner beruflichen Tätigkeit als Jurist und seiner botanischen Arbeit hat Christ auch als eifriger Förderer der Mission und tatkräftiger Freund der Armenier seine grossen Verdienste auf kirchlichem und sozialem Gebiet. „Hermann Christ war nicht nur der älteste und einer der verdientesten Armenierfreunde unseres Landes, sondern ein tatkräftiger, geistvoller Führer, der vor 17 Jahren, als die „Mitteilungen über Armenien“ zum erstenmal erschienen, dem bescheidenen

---

[1] Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft. Basel, Benno Schwabe. Erste Auflage 1916, zweite 1923 (161 Seiten).

[2] „Die botanisch-publizistische Tätigkeit Christs erstreckt sich über volle 80 Jahre! Ist doch seine erste Arbeit *(Carduus defloratus × nutans,* lateinische Beschreibung eines neuen Bastardes im Jahr 1853/54, seine letzte (Rosiers du Valais IV) im Jahre 1932/33 erschienen, als Produkt eines 98jährigen!“ (Senn.)

„Aber er hat noch viel mehr geschrieben: Briefe und Kartengrüsse mit Urteilen über zugesandte Veröffentlichungen, immer von weitherzigem Wohlwollen getragen, aufmunternd, anfeuernd, doch ohne mit seiner klaren und klärenden Auffassung zurückzuhalten. Gewiss sind manche dieser brieflich geäusserten Ideen in den Werken anderer aufgegangen oder haben deren Arbeiten bestimmend beeinflusst. So scharten sich schliesslich um den greisen Forscher Generationen von Botanikern, die alle in tiefer Ehrfurcht zu dem überragenden Führer und Spender emporblickten.“ (Ernst Furrer.)

Blatt ohne langes Erwägen seine volle Anerkennung zukommen liess. Damit verschaffte er dem Blatt gleich von Anfang an soviel Beachtung, dass bereits die zweite Nummer nicht ausreichte, um alle Interessenten zu befriedigen, und ein Neudruck nötig war. Lange vorher hatte er sich für die armenischen Flüchtlinge eingesetzt und hat seinen Sohn in die Türkei hinausziehen lassen, wo er den unglücklichsten aller Völker in jahrelanger ärztlicher Tätigkeit sein Bestes gab. Und als es galt, die Not der Armenier weiten Kreisen ans Herz zu legen, da war es Hermann Christ, der durch sein gewichtiges Wort half, das Feuer der Liebestätigkeit für Armenien neu zu entfachen.

Von seinen wertvollen Veröffentlichungen auf religiösem, kirchlichem Gebiet seien nur genannt: „Die Enthaltsamkeit und die Schrift“ (1895) und die wertvolle Äusserung zur Frage: „Kann ein Christ Darwinist sein?“, die 1897 in Aarau verlegt wurde. Ins Gebiet der Mission führen zwei bedeutsame Schriften: „Die türkische Revolution und die evangelische Mission“ und der Aufsatz im Evangelischen Missionsmagazin (Basel 1913) über „Der Verschwörungsprozess gegen koreanische Christen“.

„Sein tiefreligiöses Empfinden veranlasste ihn, sein juristisches Können der Basler Missionsgesellschaft zur Verfügung zu stellen. Als er in dieser von dem schreienden Unrecht hörte, das den Eingeborenen des Kongostaates widerfuhr, nahm er ungesäumt den Kampf für diese auf. Er hatte die Freude, die grosse Arbeit, die er dabei durch Abfassung von Zeitungsartikeln und durch Eingaben an Kolonialämter leistete, in weitgehendem Masse von Erfolg gekrönt zu sehen.“ (Senn.)

„Ein unverwüstlicher Optimismus, eine gewinnende Herzensgüte, ein lebhaft aufflackernder Enthusiasmus und eine tiefernste Religiosität haben den Unermüdlichen durchs ganze Leben begleitet und jung erhalten.

„Wer je in Christs Schriften liest, wird von der tiefreligiösen und feinästhetischen Naturbetrachtung erfasst. Ihm ist jede Pflanze der Ausdruck göttlichen Willens und Gestaltens. Die Schönheit und Harmonie ihrer Formen entzückt sein Auge, und die vielfältigen Äusserungen ihres Lebens erfüllen ihn mit Ehrfurcht vor der Schöpfung, die zu bewundern und forschend zu durchdringen er nie müde wurde. Wo der Gedankengang auf allgemeine Gesichtspunkte hinüberlenkt, gipfelt seine Darstellung nicht selten gehobenen Tones in dieser religiös-ästhetischen Gefühlssphäre.“ (Ernst Furrer.)

Durch seine Forschungen hat Hermann Christ die Botanik mächtig gefördert, durch sein Hauptwerk den Grund gelegt zu der lebhaften Entwicklung der Pflanzengeographie in der Schweiz, durch die ästhetische, feinfühlige Auffassung, die seine Arbeiten durchtränkt, hat er Tausende für die „Scientia amabilis“ begeistert und ihnen dadurch erhöhten Lebensgenuss verschafft: Wahrlich, der nahe Hundertjährige durfte mit innerer Genugtuung auf sein Lebenswerk zurückblicken.

C. Schröter.

Verzeichnis von Hermann Christs botanischen Schriften

Von Prof. Senn, Basel, aus den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Band LI

Dieses Verzeichnis ist in den Festbänden zur Vollendung von Dr. Christs 90. Lebensjahr und zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag in den Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel (Bd. 35, I, S, 7—18 und Bd. 44, I, S. X f.) veröffentlicht worden. Während ich dort Christs Publikationen nach Materien geordnet (1. Allgemeines, 2. Geschichte der Botanik, 3. Nekrologe, 4. Pflanzengeographie, 5. Arbeiten über einzelne Pflanzen, 6. Koniferen, 7. Carex, 8. Rosa, 9. Farne) und erst innerhalb dieser Gruppen chronologisch angeordnet habe, wählte ich hier die rein chronologische Anordnung. Wer die andere vorzieht, mag zu den eben genannten Verzeichnissen greifen. Bei Publikationen, die sich unter gemeinsamem Titel über mehrere Jahre hinzogen, habe ich im vorliegenden Verzeichnis jeweilen durch Hinweise auf die gegenseitige Zusammengehörigkeit aufmerksam gemacht.

Die mit * versehenen Nummern sind Publikationen von einem Umfang, der 50 Druckseiten übersteigt. — Abkürzung: „Jahrbuch S. A. C." bedeutet: „Jahrbuch des Schweizerischen Alpenklubs". (Senn.)

1853/54 *Carduus deflorato-nutans* (Lateinische Beschreibung einer neuen Hybride). Bulletin de la Société Hallérienne, Bull. 2. p. 33, Genève.

1854/55 Observations sur la Flore des environs de Bâle. Ebenda, Bull. 3, p. 77—89 (13 Seiten).

— Indication de quelques localités relatives à la Flore suisse, Appendice, par l'auteur du Mémoire précédent. Ebenda, p. 90 (1 Seite).

1857 *Pflanzengeographische Notizen über Wallis. Verh. Naturf. Ges. Basel, II. Teil, Heft 1—4, p. 63 (50 S.).

1862 Bemerkungen über die vegetabilischen Reste der Pfahlbauten von Robenhausen, in: Rütimeyer, Ludw., Die Fauna der Pfahlbauten der Schweiz. Neue Denkschr. d. allg. Schweiz. Gesellsch. f. d. ges. Naturw. 19, p. 224 (6 S.).

1863 Übersicht der europäischen Abietineen (*Pinus* L.). Verhandl. Naturf. Ges. Basel, 3, p. 540 (18 S.).

— Beiträge zur Kenntnis südeuropäischer *Pinus*-Arten:
I. Über *Pinus Brutia* Ten., *Pinus Halepensis* Miller und deren Varietäten. Flora 46, p. 369 (8 S.).
II. Was ist *Pinus Magellensis* Schönw.? Ebenda, p. 376 (4 S.).

1864 Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:
III. Die Formen der *Pinus silvestris* L. des Oberengadin (Kanton Graubünden). Flora 47, p. 147, 1 Tabelle, 1 Taf. (12 S.).

1865 Die Alpenflora. Jahrb. S. A. C., 2, p. 339 (42 S.).

— *Primula graveolens* × *viscosa*. Flora 48, Nr. 4, p. 213 (1 S.).

— Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:
IV. *Pinus (Strobus)* Peuce Griseb. Flora 48, p. 257, Taf. II (3 S.).

1867 *Über die Verbreitung der Pflanzen in der alpinen Region der europäischen Alpenkette. Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges., 22, p. I (84 S. 4°).

— Vergrünungen und Metamorphosen bei *Stachys silvatica*. Flora 50, p. 376, 2 Taf. (3 S.).

— Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:
V. *Pinus Laricio* Poir. var. *leucodermis* Antoine. Flora, Bd. 50, p. 81 (2 S.).
VI. Über das Vorkommen von *Pinus sylvestris* L. in Istrien. Ebenda, p. 83 (1 S.).

1868 Über die Pflanzendecke des Juragebirges. Basel, Georg (30 S.).

— Bemerkungen über die *Viola*-Arten des östlichen Genfersees. Verh. Naturf. Ges. Basel, 5. Teil, I. Heft, p. 162 (5 S.).

1869 *Ob dem Kernwald. Schilderungen aus Obwaldens Natur und Volk. Basel, Georg (205 S.).

— Observations sur l'origine des espèces jurassiques, spécialement sur celle des espèces disjointes. Bull. Soc. Bot. France, p. LIV (6 S.).

— Ein Fall von Hybridation unter den Umbelliferen; *Meum athamanticum* × *Mutellina*. Flora 52, p. 127 (2 S.)

— Über *Pinus Montana* auf dem Ravellen bei Oensingen. Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges., 53. Vers. (Solothurn) p. 71, 72 (½ S. 8°).

1872 Notiz über die alpine Pflanzendecke des St. Gotthard. Jahrb. des S A. C.» 7, p. 45 (10 S.).
1873 Über die Frucht der *Catha edulis*. Arch. d. Pharmacie, Vol. 203, p. 52 (2 S.).
— *Die Rosen der Schweiz, mit Berücksichtigung der umliegenden Gebiete. Basel, Georg (III + 216 S.). 8°.
— Zur Rosenflora Italiens. Flora 56, p 346 u. 366 (4 + 3 S.).
1874 Rosenformen der Schweiz und angrenzender Gebiete, beobachtet im Sommer 1873:
I. Flora 57, p. 193, 221 (12 S.).
II. Flora 57, p. 465, 490, 505 (25 S.).
Nachtrag. Flora 57, p. 544 (1 S.).
— *Vegetationsansichten aus den Tessiner Alpen. Jahrb. d. S. A. C., 9, p. 361 (54 S.).
— Notiz über die Vegetation in: „Langenbruck als Kur- und Erholungsort". III. Aufl., p. 40 (14 S.), Basel, Detloff.
1875 Unterwaldner Alpen und angrenzende Urner Alpen.
Itinerar. Jahrb. des S. A. C. für 1875. Basel (49 S.).
Auch in Jahrb. des S. A. C., 11, p. 1—44.
Auch in „Neue Alpenpost", 1. Zürich, 1879.
Französisch: Les Alpes d'Unterwalden et les Alpes d'Uri limitrophes. Bâle (52 S.). Schilderung der Vegetation, p. 11—15.
— Neue und bemerkenswerte Rosenformen, beobachtet 1874. Flora 58, Nr. 18, 19, p. 273, 289 (17 S. 8°).
— *Rosa sclerophylla* Scheutz, a new British rose. Journ. of Bot., 4, p. 102 (2 S.).
— What is *Rosa hibernica* of Smith? Journ. of Bot., 4, p. 100 (3 S.).
1876 Rosenformen, beobachtet 1875. Flora 59, p. 369 (8 S.).
— Les Roses des Alpes-Maritimes in: Burnat, Matér. flor. Alp. Marit. Journ. of Bot., 5, p. 137, 170 (9 S.).
1877 Die Alpenrose. Jahrb. des S. A. C., 12, p. 360 (24 S.).
— Im Jahre 1876 beobachtete Rosenformen. Flora 60, p. 401, 428, 442 (17 S.).
1879 *Das Pflanzenleben der Schweiz. Zürich, Schulthess (488 S.). 4 Taf., 5 Karten.
1880 Über Crépins Primitiae monographiae Rosarum. Referat (8 S.). Bot. Centralblatt, IV, p. 1309.
1881 L'Edelweiss et l'Etat, par trois botanistes (Burnat, Davall, Christ). Echo des Alpes, N° 4, p. 286.
1882 *Das Pflanzenleben der Schweiz. Zürich, Schulthess, II. unveränderte Aufl. (I. Aufl.: 1879).
1883 L'étude de la nature dans ses rapports avec la foi religieuse. Trad. de l'allemand par E. Cuénod. Lettre préface de E. Naville. Lausanne, G. Bridel.
— *La flore suisse et ses origines. Trad. de E. Tièche, Bâle, Georg, XV + 572 S., 5 Karten, 4 Abb.
— Sulla *Bellevalia Webbiana* Parl. Nota di H. Christ e L. Caldesi. Nuovo Giornale Botanico Ital., 15, p. 327 (5 S.).
1884 Pointe de la Rosa Blanche. Jahrb. des S. A. C., 19, p. 139 (17 S.).
— *Carex clavaeformis*. Bull. de la Murithienne, Fasc. XXI/XXII, p. 137, Sion (2 S. 8°).
— Allgemeine Ergebnisse aus der systematischen Arbeit am Genus *Rosa*. Bot. Centralbl., 18, p. 310, 343, 372, 385 (43 S.).
1885 Unsere subalpinen Nachbarn: Vogesen, Schwarzwald und Kaiserstuhl. Jahrb. des S. A. C., 20, p. 410 (18 S.).
— *Vegetation und Flora der Canarischen Inseln. Englers Botan. Jahrb., 6, I, p. 458 (70 S.).
— List of european *Carices*. Journ. of Botany, 23, p. 260.
— Nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge, C. R. des séances, 24, II, p. 171 (11 S.).

1885 *Le genre *Rosa*. Résultats généraux des Travaux de botanique systématique concernant ce genre. Traduit de l'allemand du Botan. Centralbl. 1884, N° 23, 26, par Emilie Burnat, H. Georg, Genève et Bâle (56 S.).
— *Rosa rubiginosa* L., Jena, Geogr. Ges., Mitt. 3, p. 303 (2 S.).
— *Rosa trachyphylla* Rau. var. *pumila*, ibid., p. 304 (1 S.).
1886 *Eine Frühlingsfahrt nach den Canarischen Inseln (249 S., 26 Ansichten nach Skizzen des Verfassers). Basel, Georg.
— Alpenflora. Deutsche Enzyklopädie, I., p. 455 (5 S.). Leipzig, W. Grunow.
1887 *Spicilegium Canariense. Englers Bot. Jahrb., 9, I, p. 86 (87 S.).
— Abnorme Bildungen bei *Geranium Robertianum* L. Bot. Ztg., 45, p. 6 (4 S.).
— Analytischer Schlüssel der deutschen Arten des Genus *Rosa* in Potonié. Illustr. Flora von Nord- und Mitteldeutschland. III. Aufl.
1888 Notice sur la vie et les travaux botaniques d'Edmond Boissier. Flora orientalis auct. Ed. Boissier. Supplementum p. I (33 S.).
— Appendice au nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge C. R. 27, II, p. 163 (3 S.). (N° 1: 1885.)
— *Rosae* orientales, in: E. Boissier, Flor. orient. Suppl., p. 201 (30 S.).
1889 Second appendice au nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge C. R., 28, II, p. 165 (2 S.). N° 1: 1885.)
— Sur quelques espèces du genre *Carex*. Bull. d. travaux de la Soc. Bot. de Genève, N° 5 (1888), p. 1 (5 S.).
— Analytischer Schlüssel der deutschen Arten der Gattung *Rosa*. Mitteil. Freiburg, N° 64, p. 109 (5 S.).
1890 Die Flora von Engelberg, in: Albert Fleiner: Engelberg, Streifzüge durch Gebirg und Tal, p. 88, Zürich (9 S.), mit 35 Habitusbildern.
— Basler Grund und Boden und was darauf wächst. Basler Jahrb., herausg. von Alb. Burckhardt und R. Wackernagel, p. 20 (20 S. 8°).
— The cedar of Mount Atlas. Garden and Forest, 3, p. 246 (3 S.).
— *Euphorbia Berthelotii* Bolle. Englers Bot. Jahrb., 13, I, p. 10 (5 S.).
— Une nouvelle fougère du Tonkin français, *Cyathea Bonii* Chr. Journ. bot. Paris, 4, p. 410 (2 S.).
1891 „Vegetation" in: Furrer. Volkswirtschaftliches Lexikon der Schweiz, 3 (5. Halbband), p. 332 (13 S.). Bern.
— Kleine Beiträge zur Schweizer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges., I, p. 80 (20 S.).
— *Syringa Josikaea*. Gard. Chron., 10, p. 8 (2 S.).
— The home of certains Syringas. Garden and Forest, p. 190 (2 S.).
1892 A visit to Mount Salvatore in May 1892. Garden and Forest, Bd. 5, S. 280–282, New York.
— Le rôle que joue dans le domaine de nos flores la flora dite ancienne africaine. Arch. sci. phys. et nat., Genève, t. 28, p. 369 (6 S.).
— Lettre adressée à l'occasion de la manifestation en l'honneur de M. F. Crépin. Bull. Soc. roy. Bot. Belgique, 31[1], p. 47 (2 S.).
1893 Notice biographique sur Alphonse de Candolle. Bull. Herb. Boiss., 1, p. 203 (32 S.).
— Les différentes formes de *Polystichum aculeatum*, leur groupement et leur dispersion, y compris les variétés exotiques. Ber. Schweiz. bot. Ges. 3, p. 26 (23 S. 8°).
1894 Aperçu botanique des parties du Valais à visiter par la Soc. bot. de France en août 1894. Bull. Herb. Boissier, 2, Append. 3, p. 1 (27 S.).
— Ün cas d'androgynie dans le genre *Pinus*. Bull. soc. bot. Belge, C. R. 33, II, p. 88 (5 S.).
— Fougères nouvelles ou peu connues. Bnll. Soc. bot. Belgique, 33, C. R. II, p. 92 (4 S.).
— *Trichomanes orbiculare* n. sp. Englers bot. Jahrb., 19 (1895). Beibl. N° 47, p. 26 (1 S.).
— Une liste de Fougères du Tonkin français, leg. P. Bon: Journ. bot. Paris, 8, p. 149 (5 S.).

1895 Le Jura Bâlois. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 29, p. 13, 17.
— Correspondance de Bâle (L'indigénat du Châtaigner). Rameau de Sapin, 29, p. 36 (1/2 S.).
— Forstbotanische Bemerkungen über das Seez-Tal. Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, 46, p. 345 (4 S.).
— *Betula Murithii* Gaud. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 5, p. 16 (21 S.).
— Une plante remarquable de la flore de Genève. Bull. Herb. Boiss., 3, p. 84 (3 S.).
— An enemy of the larch on the High Alps. Garden and Forest, 8, p. 238 (2 S.).
— Über einige javanische Arten von *Diplazium*. Ann. Buitenzorg, 12, p. 217 (6 S.).
— **Filices Sarasinianae* I, p. I (35 S.). Id. II, p. 198 (1 Taf., 32 S.). Verh. Naturf. Ges. Basel, 11, p. 1, 198.
— Selaginellaceae, in: H. Schinz, Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora. N. F. III. Bull. Herb. Boiss., 3, p. 375.
— *Nephrodium nigrovenium* Chr., in: J. Donnell Smith, Undescribed plants from Guatemala and other Central American Republics, XVI. Botan. Gazette, 20, p. 545 (1 S.).
1896 Noch eine merkwürdige Fichte. Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, p. 258 (1 S.).
— Forms of some Europaean conifers. Garden and Forest, 9, p. 252, 273 (3 S.).
— Formes du *Picea excelsa*. Genève, Arch. sc. phys. nat., 4 pér. 4, p. 478.
— *Filices novae* auct. J. C. Bommer et H. Christ. Bull. herb. Boiss., 4, p. 657 (7 S.).
— Zur Farnflora der Sunda-Inseln. Ann. Buitenzorg, 13, p. 90 (7 S.).
— *Filices Sarasinianae* III. Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 11, p. 221 (1 Taf., 38 S.). (N° 1 u. 2: 1895.)
— *Filices Samoanae*, in: F. Reinecke, Flora der Samoa-Inseln. Englers bot Jahrb., 23, p. 333 (36 S.).
— Christ et Billet, Alb.: Note sur la flore du Haut-Tonkin (région de Cao-Bang). Cryptogames vasculaires. Bull. scientif. de la France et de la Belgique, 28, p. 255 (24 S.).
— *Filices Faurieanae*. Fougères recueillies par le frère Urbain Faurie, missionnaire catholique à Hakodaté (Japon) dans les différentes îles de l'archipel japonais. Bull. Herb. Boiss., 4, p. 664 (12 S.).
— Primitiae florae Costaricensis v. Durand et Pittier I. *Filices* par J. Bommer et H. Christ. Bull. Soc. roy. Bot. Belgique (Mém.), 35[1], p. 167. (H. H. Pittier: Pr. flor. Costar., vol. 3, p. 1.)
1897 Kann ein Christ Darwinist sein? Referat für die I. Christliche Studentenkonferenz. Aarau, 23./24. März. Basel. Ad. Geering.
— Über afrikanische Bestandteile der Schweizer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 7, p. 1 (48 S.).
— Sur les recherches de géographie botanique. Feuille des jeunes naturalistes. III° sér., 27° année, N° 322, p. 185 (2 S.).
— *Polypodiaceae, Schizaeaceae und Selaginellaceae, in: Th. Durand et E. de Wildemann, Matériaux pour la flore du Congo, I. Bull. Soc. R. de Bot. de Belgique, 36, p. 47 (51 S., Taf. 4).
— *Die Farnkräuter der Erde. Beschreibende Darstellung der Geschlechter und wichtigeren Arten der Farnpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der exotischen. Jena, G. Fischer (388 S., 292 Abb.).
— *Filices Sarasinianae* IV. Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 11, p. 421 (28 S.) (N° 1 u. 2: 1895.)
— Christ et Baroni, E.: Filices plantaeque filicibus affines in Shen-Si septentrionali, prov. Imperii Sinensis a rev. P. J. Giraldi collectae. Nuovo Giorn. bot. Ital., nuov. ser., 4, I, p. 86 (17 S., 3 Taf.).

1898 Übersicht des Basler Gebiets in naturgeschichtlicher Beziehung, in: Die Stadt Basel, p. 1 (19 S.). Basel, B. Schwabe.
— Notes sur les jardins botaniques alpins. Bull. Soc. Murithienne, 26 Append., p. 17 (3 S.).
— A l'adresse des botanistes de l'Ouest. Feuille des jeunes naturalistes, 3e sér., 28 (1897), p. 153 (1 S.).
— *Betula carpathica* in der Schweiz. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 8, p. 16 (3 S.).
— *Hemerocallis flava* × *Middendorffi* n. hybrid. Abhandl. naturw. Vereins Bremen, Abhandl. 14, p. 273, 494 (2 S., 2 Taf.).
— Christ et Baroni, E.: Filices plantaeque filicibus affines etc. manipulus II. et III. Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 27, 182 (9 S.). (N° 1: 1897.)
— *Filices novae.* Bull. herb. Boiss., 6, p. 835 (3 S.).
— *Die Farnflora von Celebes. Ann. Buitenzorg, 15, p. 73 (114 S.).
— **Filices Insularum Philippinarum.* (Collections de M A. Loher.) Bull. herb. Boiss., 6, p. 127, 189 (3 Taf., 50 S.).
— Fougères de Mengtze, Yunnan méridional (Chine), leg. A. Henry *(Neocheiropteris* nov. gen.). Bull. herb. Boiss., 6, p. 860, 956 (39 S.).
— Fougères recueillies dans le bassin inférieur de l'Amazone par le Dr J. Huber, à Parà. Genève, Bull. Herb. Boiss., 6, p. 991 (4 S).
— *Filices* in: R. Chodat Plantae Hasslerianae, soit énumération des plantes récoltées au Paraguay par le Dr E. Hassler de 1885—1895. Genève, Bull. Herb. Boiss., 6, App. I, p. 4 (7 S.).
1899 Nochmals die Lilie der Bibel. Zeitschr. d. Deutsch. Palästina-Ver., p. 65 (16 S.).
— Enumération de quelques fougères de l'Herb. Delessert.
— *Monographie des Genus *Elaphoglossum*. Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges., 36 p. 1, 79 Textfig., 4 Taf. (IV + 159 S. 4°).
— *Trachypteris*, un nouveau genre de fougères. Revue Horticole.
— Enumération de quelques fougères de l'Herbier Delessert, I. *Filices* in Cochinchina a. cl. Germain lectae. Annuaire Conserv. et Jard. Bot. Genève, 3, p. 29 (3 S.). II. *Filices* a. cl. Germain in Nova Caledonia lectae, ebenda, 3, p. 31 (3 S.). III. *Filices* in Paraguay a. cl. Balansa lectae. IV. *Filices* in Brasilia a. cl. Glaziou et Erni lectae, ebenda, 3, p. 32, 38 (15 S.).
— Christ und Giesenhagen: Pteridographische Notizen: I. *Archangiopteris* nov. gen. *Marattiacearum.* II. Eine neue Hymenophyllacee mit Sprossknöllchen. Flora 86, p. 72 (14 S.).
— *Filices Faurianae* II. Bull. Herb. Boiss., Bd. 7, p. 817 (8 S.). (N° I: 1896.)
— Fougères de Mengtze, Fortsetzung und Ende. Bull. Herb. Boiss., Bd. 7, p. 1 (22 S., 1 Taf.). (N° 1: 1898.)
— Farne in: Dusen, P., Die Gefässpflanzen der Magellansländer. Swenska exped. till Magellans länderna, III.
1900 Besprechung: Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb, von R. Gradmann. Archives de la Flore Jurassienne I, p. 41—43 (2 S.).
— La question des „petites espèces" en Botanique. Bull. Soc. Murithienne, 27/28, 1898/99, p. 213 (3 S.).
— *Die Farnkräuter der Schweiz. Beitr. z. Kryptogamenflora der Schweiz, I, 2. Bern, Wyss (189 S., 28 Abbild. 8°).
— Recherches ptéridologiques à faire dans le Jura. Arch. de la flore jurass. Besançon, N° 4, p. 35 (2 S. 8°).
— Sur quelques fougères de l'Herbier Delessert. Annuaire Conserv. Jard. Bot. Genève, 4, p. 207 (2 S.).
— Les fougères des Alpes-Maritimes, in: Burnat, Emile: Matériaux pour servir à l'histoire de la flore des Alpes-Maritimes. Tome 4 (X + 32 S.). Genève et Bâle, Georg & Co.
— Enumération de quelques fougères de l'Herbier Delessert. (Farne vom Riu-Kiu-Archipel.) Annuaire d. Conserv. et Jard. bot. Genève, 4, p. 207 (2 S.).

1900 Kuhn, Christ, Hieronymus und Diels: *Pteridophyta* in K. Schumann und K. Lauterbach: Die Flora der deutschen Schutzgebiete in der Südsee. Leipzig, Borntraeger.

— *Filicinae,* in: O. Warburg, Monsunia. Beitr. z. Kenntnis d. Vegetation d. süd- u. ostasiatischen Monsungebietes. I. 4°. Leipzig, W. Engelmann.

— Christ et Baroni, E.: Filices plantaeque filicibus affines etc. manipulus IV. Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 260 (4 S.). (N° 1: 1897.)

— Fetos do Amazonas inferior e da algunas regioes limitrophes, collecciónados pelo Dr. J. Huber, in: J. Huber, Materiaes para a Flora Amazonica. Bol. Mus. Paraense, 3, p. 60.

— Spicilegium pteridologicum austro-brasiliense, in: W. Schwacke, Plantas novas Mineiras. Fasc. 2, p. 11 (1 Taf., 32 S.). Cidade de Minas.

1901 Prof. Wilhelm Schimper 1856—1901. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 84 (Zofingen), p. XCVI (3 S.).

— A propos de l'article sur la végétation du Mont d'Orzeires. Arch. de la Flore Jurassienne, 2, p. 6 (1 S.).

— *Elaphoglossum (Microstaphyla) Bangii* Christ. Monogr. Elaphogloss. 99 Ic. Une fougère ancestrale. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., I, p. 588 (5 S., 1 Abb.).

— Une fougère nouvelle: *Aspidium Münchii* Christ n. sp. Genève, Bull. Herb. Boissier, 2e sér., 1, p. 1120 (1 S.).

— *Filices* of Koh-Chang, Siam, III, in: J. Schmidt: Danish exp. to Siam. Kopenhagen. Bot. Tidskr, 24, p. 102 (12 S.)

— Christ et Baroni, E.: *Filices Setciouenses* a rev. patre U. Scallian collectae in Se-Tciouen, provincia Imperii sinensis, in monte Uo-mi-san prope Tcen-To-Sen anno 1899. Bollet. Soc. Bot. Ital., p. 293 (5 S.).

— *Filices Faurieanae* III. (N° 1: 1896.) Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 1, p. 1013 (9 S.).

— Christ et Baroni, E.: *Filices* plantaeque filicibus affines, etc. manipulus V. Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 288 (5 S.). (N° 1: 1897.)

— Reliquiae Weinlandianae; eine Pteridophyten-Sammlung aus Deutsch-Neu-Guinea, leg. † Dr. C. A. F. Weinland. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 1, p. 445 (1 Abb., 16 S.).

— *Filices,* in: A. de Candolle, Plantae Madagascarienses ab Alberto Mocquerysio lactae. Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 1, p. 552 (3 S.).

— *Filices,* in: R. Chodut, Plantae Hasslerianae II, soit énumération des plantes récoltées au Paraguay par le Dr E. Hassler, de 1898—1900. Genève, Bull. Herb. Boiss, 2e sér., 1, p. 425 (7 S.). (N° 1: 1898.)

— Fougères récoltées par le Dr J. Huber au Bas-Ucayali et au Bas-Huallago (Alto Amazonas), en octobre—décembre 1898. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 1, p. 65 (12 S.).

— **Filices costaricenses* II, Equisetinae, Lycopodiaceae, Selaginellaceaé, Rhizocarpaceae (2nd Mémoire) in: H. Pittier, Primitiae Florae Costaricensis T. III, F. I. Anal. Instit. Fisico-Geogr. Nacion. IX, San José de Costa Rica. A C. (69 S.).

1902 Quelques remarques sur la végétation de la Riviera di Levante. Firenze, Boll. Soc. bot. Ital., p. 38 u. 71 (11 S.).

— Encore quelques notices sur la végétation de la Riviera di Levante. Boll. Soc. bot. Ital., p. 71 (3 S.).

— Urwaldreste in den Brünigwaldungen (Obwalden-Bern). Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, Bern, 53, p. 252, 3 Fig. (7 S.).

— Le jardin botanique de Neuchâtel. Rameau de Sapin, 4, p. 13 (2 S.).

— Notes sur quelques *Carex* rares ou nouveaux des Alpes Lémaniennes. Genève, Annuaire Conserv. Bot., 6, p. 154 (3 S.).

— *Filices novae.* Genève, Bull. Herb. Boissier, 2, sér. 2, p. 561 (1 S.).

— Die Farnflora der östlichen Riviera. Allgem. bot. Zeitschr. Karlsruhe, 8, p. 141 (7 S.).

1902 *Filices Faurieanae* IV. (N° 1: 1896.) Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 2, p. 825 (8 S.),
— **Filices Bodinierianae.* Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 11, p. 153 u. 189 (86 S.).
— *Spicilegium pteridologicum austro-brasiliense. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2, p. 313, 361, 545, 633, 689 (91 S.).
1903 Die Frühlingsflora der Tremezzina. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 13, p. 151 (3 S.)
— Zur Flora des oberen Lago Maggiore. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 13, p. 154 (3 S.).
— Can *Scolopendrium Lindeni* Hook. be separated from *S. vulgare* Sm.? Fern Bull., Binghamton, N. Y., 11, p. 86 (2 S.).
— Die Varietäten und Verwandten des *Asplenium Ruta muraria.* Hedwigia, 42, p. 153—177 (4 Taf., 25 S.).
— Nachtrag zu meinem Aufsatz: Die Farnflora der östlichen Riviera. Allg. Bot. Zeitschr. 9, p. 30 (2 S.).
— Die Asplenien des Heufflerschen Herbars. Allg. bot. Zeitschr., 9, p. 1, 28 (7 S.).
— *Filices novae* II. Bull. Herb. Boiss., 3, p. 147 (2 S.). (N° 1: 1902.)
— *Filices* Chinae centralis leg. E. H. Wilson. Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 3, p. 508 (7 S.).
— Fougères de Madagascar récoltées en 1894 par le Dr C. J. Forsyth-Major, Genève. Bull. Herb. Boiss, 3, p. 31 (3 S).
— *Filices novae (Polypodium Münchii,* etc.). Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 3, p. 147 (2 S. 8°).
1904 Notes sur le Jura bâlois, notamment sur quelques plantes calcifuges. Arch. de la Flore Jurassienne, 5, p. 48 f. (1 S.).
— Christ, Meylan et Mourot. Sur les plantes calcifuges du Jura. Arch. de la Flore Jurassienne. Besançon, 5, p. 33 (3 S.).
— Les fougères de la Galicie espagnole. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 13, p. 76 (6 S.).
— *Filices Faurieanae* V. *Fil. Formosanae.* (N° 1: 1896.) Bull. Herb. Boiss., 2, p. 609 (9 S.).
— *Filices Faurieanae* VI. *Filices Japonicae.* (N° 1: 1896.) Bull. Herb. Boiss., 4, p. 618.
— Zur Farnflora von Celebes. II. Filices Sarasinianae itineris secundi. Annales Jard. Buitenzorg 19, p. 33 (12 S.).
— *Loxsomopsis Costaricensis* nov. gen. et spec. Typus, in Herb. Christ, Basileae. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 4, p. II + p. 393 (8 S., 1 Taf. 8°).
— *Filices Costaricenses* III. Filices et Lycopodiaceae. Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 4, p. 936, 957, 1089 (48 S.). (N° 1: Bommer et Christ 1896.)
— *Filices Cavalerianae.* Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 13, p. 105 (16 S., 10 fig.).
— Quelques remarques concernant une collection de fougères du Bhotan récoltées par W. Griffith et acquise par l'Herbier Delessert en 1856. Genève, Ann. Conserv. Bot. 7/8, p. 330 (3 S.).
1905 Le Jura bâlois. Arch. de la Flore Jurassienne, 6, p. 97 (6 S.).
— Fruits spontanés du Jura. Rameau de Sapin, 39, p. 1, 5, 9, 13, 17, 25 (12 S.).
— A propos du *Rosa pendulina.* Rameau de Sapin, 39, p. 9 (2 S.).
— Quelques mots sur l'article de Mr. Underwood: „A much-named fern" *(Microstaphyla Moorei)* (E. G. Britton) Underw. Torreya, New York, N. Y., 5, p. 123—126.
— *Pteridophyta* in Kneucker, *A. Plantae Kronenbergianae* (Caucas., Persien, Zentralasien), von Dr. H. Christ revidiert. Allgem. bot. Zeitschr. f. Syst., etc., p. 129 (1 S.).
— *Filices Cadierianae.* Journ. bot. Paris, 19, p. 19, p. 58, 125 (25 S.).

1905 *Filices Borneenses.* Exped. Nieuwenhuis et Hallier dans la partie équatoriale de Bornéo. Ann. Buitenzorg, 20, p. 92 (49 S.).
— *Les collections de fougères de la Chine au Muséum d'hist. nat. de Paris. Bull. Soc. bot. France, 52, Mém. 2, p. 1 (69 S.).
— *Filices Mexicanae,* leg. German Münch. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 5, p. 725 (14 S.).
— *Filices Uleanae Amazonicae.* Hedwigia, 44, p. 359 (12 S.).
— Über die australen *Polystichum*-Arten (Süd-Chile, Neu-Seeland). Arkiv för Bot. Stockholm, 4, N° 12 (5 S.).
— Farne, in: K. Schumann u. K. Lauterbach, Nachträge zur Flora der deutschen Schutzgebiete in der Südsee. Leipzig, Borntraeger.
1906 Prof. Ferd. Otto Wolf. 1838—1906. Verh. Schweiz. Naturf. Ges., 89 (St. Gallen), p. CXL (4 S.).
— A propos de graines d'Orchidées. Rameau de Sapin, 40, p. 5 (2 S.).
— Biologische und systematische Bedeutung des Dimorphismus und der Missbildung bei epiphytischen Farnkräutern, besonders *Stenochlaena.* Verh. Schweiz. Naturf. Ges. (St. Gallen), p. 178 (11 S.) und: Arch. sc. Phys., Genève, 1906, p. 87 (3 S.).
— *Aspidium (Polystichum) lobato-munitum* nov. hybr. *A. Arendsii* F. Wirtg. mss. Allg. Bot. Zeitschr. Karlsruhe, 12, p. 4 (2 S.).
— Deux fougères nouvelles du Caucase, in: Fomin, Moniteur Jard. bot. Tiflis, 6, p. 24 (2 S.).
— *Filices Cavalerianae.* II. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans 15, p. 233 (14 S.). (N° 1: 1904.) Id. III, siehe unten 1909 Fougères d'Extrême Orient.
— *Filices insularum Philippinarum.* II. Bull. Herb. Boiss., Bd. 6, p. 987 (25 S.). (N° 1: 1898.)
— Über ein Farnkraut der Obern Palembangschichten von Soengi Tjaban (Süd-Sumatra), in: Dr. A. Tobler, Topographische und geologische Beschreibung der Petroleumgebiete bei Moeara Enim (Süd-Sumatra). Tydschrift v. h. Koninkl. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap., p. 314 (2 S.).
— *Filices* Chinae occidentalis auspiciis James Veitch and Sons à E. H. Wilson 1903 et 1904 collectae. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 15, p. 97 (46 S., 1 Taf.).
— *Filices Esquirolianae.* Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 15, p. 247 (6 S.).
— **Filices Costaricenses* IV. Filices, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 6, p. 45, 159, 177, 279 (54 S.). (N° 1: Bommer et Christ 1896.)
— *Filices Guatemalenses* leg. v. Türckheim. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2 sér., 6, p. 289 (5 S.).
— Die *Botrychium*-Arten des australen Amerika. Arkiv för Bot., Stockholm, 6, N° 3 (6 S. mit Taf.).
— *Filices Brasilienses* auspiciis Musei Goeldiani Paraensis secus fluminis Purus ripa Brasiliae interioris ab ill. Dom. A. Goeldi et J. Huber lectae. Hedwigia, Dresden, 45, p. 190 (5 S.)
— *Pteridophyten der Bot. Exped. Wiener Acad. Wettstein und Schiffner. Denkschr. Mathem.-Nat. Klasse Acad. Wien, 79, I, p. 7 (53 S. 4°). Separatabdruck 1906, ganzer Band 1908.
— *Filices Brasiliae australis* leg. Leonidas Damazio. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 6, p. 294 (1 S.).
— Farne in: Usteri, A., A contribuiçao para o conhecimento de flora dos arredores da Cidade de Sao Paulo. Annuario da Escola Polytechnica da S. Paulo, 20 S. (Farne von H. Christ bestimmt.)
1907 *La Flore suisse et ses origines, nouvelle édition, augmentée d'un aperçu des récents travaux géobotaniques (concernant la Suisse) (XVI + 572 + supplément, 119 S.). Aperçu auch separat erschienen. Bâle-Genève-Lyon, Georg.

1907 Kleine floristische Beiträge. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 17, p. 256 (5 S.).
— Quelle est la patrie de l'Hyacinthe de nos jardins? Rameau de Sapin, 41, p. 11 (2 S.).
— Sertum Aneimiarum novarum aut minus cognitarum. Bull. Herb. Boiss, 2e sér., 7, p. 789 (6 S.).
— *Filices Azoricae* leg. Bruno Carreiro. Bull. acad. internat. géog. bot., p. 152. Le Mans (9 S.).
— Une nouvelle fougère pour les Pyrénées. Le Mans, Monde des plantes, 9, p. 40.
— *Cibotium Baranetz* J. Sm., and related forms. Philippine Journ. Sci., Manila (C. Botany), 2, p. 117 (2 S.).
— *I. Spicilegium filicum Philippinensium novarum aut imperfecte cognitarum, ebenda, p. 153 (36 S.).
— II. The Philippine species of *Dryopteris* Extr., ebenda, p. 189 (29 S.); ebenda, 2, p. 153, 189 (65 S.).
— *Filices Yunnanenses Duclouxianae.* Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 16, p. 129 (12 S.).
— *Filices chinenses* leg. P. Esquirol et P. Cavalerie. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 16, p. 140 (12 S.).
— *Filices Madagascarienses* leg. D. Alleizette. Bull. Herb. Boiss., 7, p. 275 (2 S.)
— *Filices Costaricenses* V. Filices, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., Bd. 7, p. 257, 585 (20 S.). (N° 1: Bommer et Christ 1896.)
— *Filices Mexicanae.* 1. Filices a G. Münch collectae, Bull. Herb. Boiss., 7, p. 413 (3 S.). 2. Filices a C. A. Purpus lectae, p. 416. (N° 1: 1905.)
— *Filices Columbianae* leg. C. Werckle. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 7, p. 274 (1 S.).
— Fougères nouvelles ou peu connues, in: E. Hassler, Plantae paraguayenses novae vel minus cognitae. Genève, Bull. Herb. Boiss., 2e sér., 7, p. 922 (7 S.).
— Briefliche Mitteiluug über südbrasilianische Farne, in: Hieronymus, Referat über Christ, Farne der Bot. Exped. d. Kais. Akad. d. Wiss. Wien. Hedwigia, 46, p. 117.
1908 Encore un hommage dû à P. Biolley. Rameau de Sapin, Neuchâtel, 42, p. 17 (1 S.).
— Die östliche insubrische Region. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 18, p. 49 (8 S.).
— Einige Bemerkungen zu dem Index filicum von C. Christensen. Hedwigia (Dresden) 47, p. 145 (11 S.).
— *Polystichum (Cyrtomium) Balansae* sp. n. St. Petersburg, Acta horti petr. 28, 1, p. 191 (3 S.).
— Spicilegium filicum Philippinensium novarum aut imperfecte cognitarum 2. Philippine Journ. of Sci., Manila (C. Botany) 3, p. 269 (8 S.).
— Fougères de l'Annam français leg. Eberhardt. Journ. bot. Paris, sér. 2, vol. 1, p. 228, 261 (21 S.).
— *Filices Coreanae* novae. (Originaldiagnosen.) Fedde, Repert. nov. spec. regni veget. Berlin, 5, p. 284 (2 S.).
— *Filices*, in: A. Chevalier, Novitates florae africanae. Plantes nouvelles de l'Afrique tropicale française décrites d'après les collections de M. Aug. Chevalier. Bull. Soc. Bot. France 55 (Mém. 8 *b*), p. 105 (5 S.).
1909 Les trois sapins du Locle. Rameau de Sapin, 43, p. 41. Dasselbe: Un caprice de la nature. Les trois épicéas du Locle. Journal forestier Suisse, 60, p. 235.
— Christ et H. Leveillé, Carices et *Filices* sachalinenses novae. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 18, p. 33—36.
— Some new species of Malesian and Philippine ferns (with an introductory note by C. G. Matthew). Journ. Linn. Soc. Bot., 39, p. 213 (3 S.).
— *Filices* in Nova Guinea. Résultats de l'expéd. scientif. néerlandaise à la Nouvelle Guinée en 1907 sous les auspices du Dr H. A. Lorentz. Vol. 8, p. 149 (16 S.), Leide, E. J. Brill.

1909 *Filices novae cambodgenses.* Notulae systemat. Paris, 1, p. 58 (2 S.).
— *Filices novae chinenses.* Notulae system. Paris, 1, p. 33 (1 Abb., 26 S.).
— Fougères d'extrême orient. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans 18, Mém. 20, p. 146—178. *Filices Faurieanae Coreanae,* p. 146 (17 S.). — *Filices Insulae* Sagalien a. P. Urb. Faurie lectae, p. 163 (6 S.). — *Filices Cavalerianae* III, p. 169 (10 S.). N° I, 1904.)
— *Filices,* in: Diagnoses plantarum Africae, plantes nouvelles de l'Afrique tropicale française décrites d'après les collections de M. Auguste Chevalier. Journ. d. Bot., 22, p. 19 (6 S.).
— *Filices Costaricenses* VI. Bull. Soc. bot. Genève, 2e sér., 1, N° 5, p. 216 (21 S.). (N° 1: Bommer et Christ 1896.)
— Ex herbario Hassleriano: Novitates paraguayenses. I. 3. Cyatheaceae, 4. Polypodiaceae, 5. Schizaeaceae. Repert. nov. spec. regni veget. Berlin, 6, p. 348—351. — III. 13. Polypodiaceae II. Ibid. 7, p. 374—375.
1910 Eine Glosse zur Entwicklungslehre. Unsere Welt, herausgeg. von Prof. Dr. E. Dennert, Godesberg, 2, p. 105 (6 S.).
— Die grosse Eiche von Montravail, eine Erinnerung an Alex. v. Humboldt. Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, 61, p. 218 (1 Taf., 2 S.).
— A propos de haricots tubéreux. Monde des plantes, p. 16.
— *Die Geographie der Farne. Jena, G. Fischer. 130 Abbild. (3 Karten, II + 358 S.).
— *Filices Michelianae* a rev. patre Michel circa Gan-Chouen (Kouy-Tchéou) lectae a rev. patre Esquirol missae. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans 19, p. 12 (5 S.).
— Reliquiae Bonianae: *Filices.* Notulae systemat. Paris, 1, p. 185 (4 S., 1 Fig.).
— Deux espèces du *Platycerium* Desv. Ann. Jard. bot. Buitenzorg, 3, suppl., p. 7 (2 Taf., 6 S.).
— *Filices Cavalerianae* IV. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 19, p. 137 (7 S., 1 Taf.). (N° 1: 1904.)
— *Filices Costaricenses,* Originaldiagnosen in: Fedde, Repert. novar. spec. regni veg., 8, p. 17 (4 S.). (N° 1: Bommer et Christ 1896.)
— *Filices* novae mexicanae a G. Arsène lectae. Paris, Notulae system., 1, p. 231 (5 S.).
1911 Ährenlese aus den kleinen Schriften des C. Clusius. Schweiz. Wochenschr. f. Chemie u. Pharmacie. Zürich, 49, p. 457, 469, 485, 497, 513.
— Beauverd et Christ. Observations sur quelques stations normales des Alpes d'Annecy. Bull. Soc. bot. Genève, 2e sér., 3, p. 119 (5 S.).
— Die Vegetation unter dem Einfluss des trockenen Sommers von 1911 im nördlichen Jura. Ber. d. Schweiz. Bot. Ges., Heft 20, p. 254 (5 S.).
— Projektion du fruit chez le *Circaea alpina.* Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 22, p. 245 (1 S.).
— Eine uralte Eibe. Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, Bern, 62, p. 88 (1 Abb., 2 S.).
— On *Psomiocarpa,* a neglected genus of ferns. Washington, The Smithsonian Institution, Smithsonian Missellaneous Collections, 56, N° 23 (II + 4 S., 1 Taf., 1 Textfig. 8°).
— *Filices* nouvelles de l'Annam. Notulae systemat. Paris, 1, p. 375 (5 S.).
— *Filices Wilsonianae.* Botan. Gazette, 51, p. 345 (15 S.).
1912 Die Ansichten des Silvio Boccone über künstliche Befruchtung, 1697. Ber. d. Deutsch. Bot. Ges., 30, p. 376 (9 S.).
— Die illustrierte spanische Flora des C. Clusius vom Jahr 1576. Österr. Bot. Zeitschr. 62, p. 132, 189, 229, 271 (25 S.).
— Die ungarisch-österreichische Flora des C. Clusius vom Jahre 1583. Österr. Bot. Zeitschr. 62, p. 330, 393, 426 (12 S.).
— Die Eiben von Pregassona. Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen, 63, p. 307 (2 S.).
— Une nouvelle variété de l'Epicéa en Suisse: *Picea excelsa* lusus muscosa J. Müller. Rameau de Sapin, 46, p. 24.

1912 *Filices* in Plantae Hochreutinerianae (Indes néerlandaises). Ann. du Conserv. et Jardin bot. Genève, vol. 15/16, p. 178 (45 S.).

1913 Die ungarisch-österreichische Flora des C. Clusius vom Jahr 1583. II. Österr. Bot. Zeitschr. 63, p. 131, 159 (15 S.). (N° 1: 1912.)

— Eine Basler Flora von 1622. Basler Zeitschr. f. Gesch. u. Altertumskunde, 12, p. 1 (15 S.).

— *Über das Vorkommen des Buchsbaumes *(Buxus sempervirens)* in der Schweiz und weiterhin durch Europa und Vorderasien. Verh. Naturf. Ges. Basel, 24, p. 46 (78 S., 1 Karte).

— La Circée alpina et ses secrets. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 47, p. 13.

— Das Genus *Rosa* bei Hegetschweiler, in: C. Schroeter, Joh. Hegetschweiler, insbesondere als Naturforscher. 76. Neujahrsbl. z. Besten d. Waisenhauses in Zürich, herausgeg. v. d. Gelehrten Ges., p. 64 (4 S.).

— Christ et Wilczek, Une nouvelle fougère hybride. Ann. Conserv. et Jard. bot. Genève, 15e et 16e année, p. 345 (2 Taf., 2 S.).

1914 *Zur Geschichte des alten Bauerngartens. Basler Zeitschr. f. Gesch. u. Altertumskunde 1914, Bd. 14, p. 11 (74 S.).

— Périodicité de la floraison. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 48, p. 43 (2 S.).

— Un cas curieux de rajeunissement chez le *Saxifraga Cotyledon*. Bull. Soc. Bot. Genève, 2e sér., 6, p. 7, 11 avec vignette. Berichtig. p. 158 (1 S.).

1915 Die ersten Erforscher der schweizerischen Alpenflora im 16. Jahrhundert: Gesner, Aretius usw. Schweizer Apothekerzeitung, 53, p. 344, 357, Berichtigung p. 592 (12 S.).

1916 Zur Geschichte des alten Bauerngartens II. Basler Zeitschr. f. Gesch. u. Altertumskunde, Bd. 15, p. 1 (27 S.).

— *Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft. Basel, B. Schwabe. Mit Bildern von Marie La Roche (130 S.).

— *Die Visp-Taler Föhrenregion im Wallis. Bull. Soc. Murithienne, 40, p. 187 (87 S.).

— Sur l'anthèse successive d'une hampe de *Primula elatior* L. Bull. Soc. Bot. Genève, 8, p. 10 (½ S.).

1917 *Zur Geschichte des alten Bauerngartens III. Basler Zeitsch. f. Gesch. u. Altertumskunde, Bd. 16, p. 213 (53 S.).

— Souvenir de Botanique vaudoise. Bull. Soc. vaud. Sc. nat., 51, N° 193, p. 607 (15 S.).

— Jacques Dalecham, un pionnier de la flore des Alpes occidentales au 16e siècle. Bull. Soc. Bot. Genève, 9, p. 137 (28 S.).

— Quelques arbres remarquables des environs de Zermatt. Bull. Soc. vaud. sc. nat., 51, Proc. verb., p. 168 (2 S.).

1918 Zur Geschichte des alten Bauerngartens IV. Basler Zeitschr. f. Gesch. u. Altertumskunde, Bd. 17, p. 370 (16 S.).

— *Der Briefwechsel der Basler Botaniker des 18. Jahrhunderts: Mieg, La Chenal und Ramspeck mit Albrecht von Haller. Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 29, p. 1 (59 S.).

— Ce que les vieux bouquins nous apprennent de nos conifères. Journ. forest. Suisse, 69, p. 56, 89 (14 S.).

1919 Additions à la flore Valaisanne. Bull. Soc. Murithienne, 40, p 274 (2 S.).

— A propos d'une curieuse anomalie d'une pomme de terre. Rameau de Sapin, 2e sér., p. 40.

— Sur la variabilité et le Polymorphisme foliaire des Pulsatilles. Bull. Soc. bot. Genève, 11, p. 141 (1 S.).

1920 Alpin-steppige Pflanzen in unserer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 26—29, p. XXVIII (2 S.).

— La terrasse de Montana sous l'aspect de l'automne. Bull. Soc. Murithienne, 41 (1919/20), p. 92 (7 S.).

1921 Une carte géobotanique suisse de l'année 1457. Rameau de Sapin, 2e sér., 5, p. 21.

1922 Ob dem Kernwald. Schilderungen aus Obwaldens Natur und Volk, II. Aufl., Sarnen, Ehrli (I. Aufl. 1869).
1923 *Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft. Basel, B. Schwabe. Mit Bildern von M. La Roche. Zweite, sehr vermehrte Aufl. (161 S.). (I. Aufl. 1916.)
— Erinnerungen. Verh. Naturf. Ges. Basel. Bd. 35, I. Teil, S. 3—6.
— Botanische Schriften. Ebenda, S. 7—18.
1925 Die Anfänge der Alpenfloristik im XVI. und XVII. Jahrhundert. Festschrift Carl Schröter. Veröffentlichungen d. Geobot. Instituts Rübel in Zürich, 3. Heft, S. 53—67.
— *Vegetationsansichten aus den Tessiner Alpen. B. Carlson, Locarno, 62 S. Neudruck aus dem Jahrbuch des Schweiz. Alpenklubs, Jahrg. 9, 1873/74.
— *Rosiers du Valais. Bull. de la Murithienne, Société Valaisanne des Sciences naturelles, Fasc. 42, S. 1—81.
1926 Zur Vegetation und Flora des obern Saastals, insbesondere des Mattmarkbeckens. S. 455—461 in O. Lütschg. Über Niederschlag und Abfluss im Hochgebirge. Sonderdarstellung des Mattmarkgebietes. Veröffentlichung der Hydrologischen Abteilung der Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt in Zürich.
1927 Otto Brunfels und sein Herbarum vivae eicones. Ein botanischer Reformator des XVI. Jahrhunderts. Mit 2 Textfiguren. Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 38, S. 1—11.
— Rosiers du Valais II. Bull. de la Murithienne. (N° I: 1925). Fasc. 44, S. 150—169.
1928 Notiz über die Gartenflora von Engelberg. Schweiz. Apotheker-Zeitung, 66. Jahrg., N° 36, S. 459—461.
— Variations, en Valais, du *Nigritella nigra* Rchb. et ses hybrides avec les *Gymnadenia*. Bull. Soc. Bot. Genève, 2e sér., Bd. 20, S. 479—480.
1929 Christ-Socin et Beauverd, G. Polymorphisme et hybridité du *Senecio uniflorus* All. Ebenda, Bd 21, S. 290—293.
1930 Le Pleurogyne de Saas et les problèmes qui s'y rattachent. Bull. Soc. Bot. de Genève, 2e sér., Bd. 23, S. 530—531.
1931 La lisière. Jour. forestier suisse, 82e année, N° 2, S. 25—30.
1932 Rosiers du Valais III. Bull. de la Murithienne (N° I: 1925). Fasc. 49, S. 25—33.
1933 La région des lacs insubriens. Boll. Soc. Tic. Nat, fasc. 27, ann. 1932/33, S. 13—25. Gekürzter Abdruck aus: La Flore de la Suisse et ses origines 1883 (S. 33 ff., Région des lacs insubriens).
— Briefe von Dr. H. Christ aus den Jahren 1930—1932. Herausgegeben zum hundertsten Geburtstag des Autors. Berichte d. Schweiz. Bot. Ges., Bd. 42, Heft 2, S. 213—223. Separatabdruck in Kommission bei Helbing & Lichtenhahn, Basel.
— Rosiers du Valais IV, 1932. Bull. de la Murithienne (N° I: 1925). Fasc. 50, S 40—43.